

Pendenzen im Landrat

Von Bea Fünfschilling

Auf vielseitigen Wunsch stellt der LVB untenstehend die wichtigsten im Interesse des LVB liegenden hängigen Geschäfte des Landrates zusammen. Zum Teil wurden sie schon in früheren Ausgaben des Inform kommentiert, zum Teil liegen sie seit Jahren in den Schubladen. Die mit Gelb unterlegten Geschäfte stehen demnächst auf der Traktandenliste des Landrates oder erwecken das besondere Interesse des LVB. Untenstehend die Kommentare dazu

2001/168	Postulat der FDP-Fraktion vom 21. Juni 2001: Bedarfsabklärung betreffend öffentliche Tagesschulen	✓
2002/283	Postulat der SP-Fraktion vom 14. November 2002: Finanzierung von stationären Platzierungen von Kindern und Jugendlichen sowie pädagogischen Familienbegleitungen	✓
2003/188	Motion von Paul Schär vom 4. September 2003: Die Schule muss ein drogenfreier Raum werden!	✓
2004/206	Motion von Etienne Morel vom 9. September 2004: Kurzfristiger Ausschluss von Schülerinnen und Schülern	✓
2004/239	Motion der SVP-Fraktion vom 23. September 2004: Genehmigung der Stufenlehrpläne und der Stunden- tafeln der einzelnen Schularten durch den Landrat	✓
2004/241	Motion der FDP-Fraktion vom 23. September 2004: Genehmigung der Stufenlehrpläne und der Stunden- tafeln der einzelnen Schularten durch den Landrat	✓
2004/243	Postulat der SVP-Fraktion vom 23. September 2004: Bildungspolitik gehört in den Landrat!	✓
2004/244	Postulat der FDP-Fraktion vom 23. September 2004: Bildungspolitik gehört in den Landrat!	✓
2004/245	Postulat von Christian Steiner vom 23. September 2004: Verordnung über Beurteilung, Beförderung, Zeugnis und Übertritt am Kindergarten und an der Primarschule (VO BBZ vom 4. Mai 04)	✓
2005/126	Motion von Jacqueline Simonet vom 12. Mai 2005: Ergänzung des Bildungsgesetzes betreffend Aufnahme- verfahren einer Speziellen Förderung	✓
2005/144	Postulat von Dieter Völlmin vom 26. Mai 2005: Wiedereinführung des Semesterzeugnisses an den Primar- schulen	✓
2005/146	Postulat von Florence Brenzikofer vom 26. Mai 2005: Neues Beurteilungssystem an den Baselbieter Primar- schulen	✓
2005/255	Postulat von Annemarie Marbet vom 22. September 2005: Sekundarschulkreis Sissach	✓
2005/288	Postulat der CVP/EVP-Fraktion vom 3. November 2005: Qualitätssicherung auf Niveau A der Sekundarschule	✓
2006/029	Postulat von Jürg Wiedemann vom 26. Januar 2006: Reduktion der Stundenausfälle an der Sekundarstufe 1	✓
2006/101	Postulat von Christian Steiner vom 6. April 2006: Eltern bilden statt Kinder therapieren	✓
2006/155	Postulat von Simone Abt vom 8. Juni 2006: Psychomotoriktherapie für alle Kinder, die sie brauchen	✓
2006/172	Postulat von Rudolf Keller vom 22. Juni 2006: Handy-Verbot an den Baselbieter Schulen	✓
2006/225	Motion von Martin Rüegg vom 21. September 2006: Sport als Promotionsfach	✓
2006/227	Postulat von Eva Gutzwiller vom 21. September 2006: Gewaltprofile an den Schulen Erfassung mittels Internet (Mitbericht jpmd)	✓
2006/250	Postulat von Marianne Hollinger vom 19. Oktober 2006: 5-Tage-Woche für alle Schülerinnen und Schüler	✓
2006/251	Postulat von Madeleine Göschke vom 19. Oktober 2006: Auswertung der Agendaführung von Lehrkräften	✓
2007/010	Postulat von Jacqueline Simonet vom 18. Januar 2007: Für besseres Fremdsprachenlernen durch Austauschpädagogik	
2007/016	Berichte des Regierungsrates vom 23. Januar 2007 und der Bildungs-, Kultur- Sportkommission vom #: Änderung des Bildungsgesetzes zur Neuordnung der Zuständigkeiten für die Beschlussfassung und Genehmigung von Stundentafeln und Lehrplänen	
2007/042	Interpellation von Thomi Jourdan vom 15. Februar 2007: Nach welchen Kriterien werden in Zukunft Lehrpersonen freigestellt?	
2007/048	Postulat der CVP/EVP-Fraktion vom 8. März 2007: Revision des Lohnsystems im Bildungsbereich (Mitbericht bkstd)	
2007/059	Motion von Madeleine Göschke vom 22. März 2007: Mittagstisch für Sekundarschulen	
2007/075	Interpellation von Georges Thüring vom 22. März 2007: Übernahme Sekundarschulbauten / Grösse der zukünftigen Standorte.	

2007/081	Berichte des Regierungsrates vom 17. April 2007 und der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission vom #: Postulat 2005/025 vom 20. Januar 2005 der FDP-Fraktion, Betriebsprüfung beim Amt für Volksschulen; Abschreibung
2007/086	Motion von Madeleine Göschke vom 19. April 2007: Keine Süssgetränke in Schulen
2007/093	Postulat von Bea Fünfschilling vom 19. April 2007: Orientierungsarbeiten an der Sekundarschule
2007/095	Interpellation von Georges Thüning vom 19. April 2007: Disziplinarprobleme an Baselbieter Schulen

Legende

Kommentar zu den Geschäften in lvb.inform 2006/07-02	Kommentar im lvb.inform 2006/07-05
Kommentar untenstehend	√ : vom Landrat überwiesen

2004/206: Die Vernehmlassung der Vorlage zur Motion «Kurzfristiger Ausschluss von Schülerinnen und Schülern» ist am 17. April abgelaufen. Der LVB steht ohne Einwände hinter der Vorlage. Die Inkraftsetzung vorbehaltlich des Landratsbeschlusses ist auf den 1.1.2008 geplant.

2006/172: Der Motionär «Handyverbot an Schulen» erklärte sich in der Landratssitzung vom 2. November 2006 mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden. Der Landrat überwies das Postulat zur Prüfung und Berichterstattung mit 43:30:2 Stimmen. Der Umgang mit Mobiltelefonen ist Teil der oben genannten Vorlage 2004/206 und könnte damit geregelt und das Postulat abgeschrieben werden.

2006/225: Die Motion «Sport als Promotionsfach» wurde an der Landratssitzung vom 15. Februar 2007 mit 50:20:5 Stimmen an die Regierung überwiesen. Die Verbände erwarten einen Einbezug in die Planung.

2006/250: Das Postulat «5-Tage-Woche für alle Schülerinnen und Schüler auf das Schuljahr 2009/10» wurde in der Landratssitzung vom 15. Februar mit 36:30:4 Stimmen zur Prüfung und Berichterstattung an den Regierungsrat überwiesen.

2006/251: Das Postulat «Auswertung der Agendaführung von Lehrkräften» wurde in der Landratssitzung vom 15. Februar 2007 diskussionslos an den Regierungsrat überwiesen. Inzwischen hat die BKSD eine Arbeitsgruppe unter Leitung von RP U. Wüthrich mit Vertretern der BKSD, des LVB und des vpod eingesetzt, die neben der Auswertung der Agendaführung auch die Umsetzung des Berufsauftrages überprüfen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen oder allgemein gültige kantonale Vorgaben erarbeiten wird. Der LVB begrüsst die sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit in diesem heiklen, schon lange fälligen Thema sehr.

2007/016: Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, auf «die Änderung des Bildungsgesetzes zur Neuordnung der Zuständigkeiten für die Beschlussfassung und Genehmigung von Stundentafeln und Lehrplänen» nicht einzutreten. Im Klartext heisst das die Aufrechterhaltung des Status quo, nämlich den Bildungsrat nicht abzuschaffen und seine abschliessenden Kompetenzen bezüglich Lehrplänen und Stundentafeln beizubehalten. Eine hauchdünne Mehrheit der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission fordert die Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrat mit der Begründung, die Regierung sei nicht auf die Forderungen der Motionäre eingegangen.

2007/042: Die Interpellation «Nach welchen Kriterien werden in Zukunft Lehrpersonen freigestellt?» stellt das sozialpartnerschaftlich erarbeitete Reglement in Frage. Der LVB erwartet überzeugende Antworten.

2007/081: Das Resultat der Überprüfung des AVS ist nun bekannt und in der Vorlage kurz zusammengefasst. Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission stimmt dem Antrag der Regierung auf Abschreibung zu. Der LVB erwartet, dass die in der Vorlage erwähnten Änderungsvorschläge aber auch nach der erwarteten Abschreibung des Postulats durch den Landrat überprüft und angegangen werden.

2007/086: Jedes Verbot ist so gut wie seine Kontrolle. Der LVB lehnt ein allgemeines Verbot von Süssgetränken an Schulen ab, da die Umgehungsmöglichkeiten vielfältig und Zuwiderhandlungen unkontrollierbar sind.

2007/093: Das Postulat «Orientierungsarbeiten an der Sekundarschule» verlangt für 2007 den Lehrplänen der einzelnen Niveaus entsprechende Tests. Der LVB hofft auf eine Überweisung des Postulats.